

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Daz ist der anfang carthuser ordens - Cod.
Donaueschingen 467**

Oberschwaben (evtl. Kartause in Buxheim), [um 1462-1466]

[Über die Höllenpein, darin Vätersprüche]

[urn:nbn:de:bsz:31-230112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230112)

Von her vatter Du almächtiger schöpffer
lauf in mynrich barmherzikeit
in vns armen sündern myner verlor
werden vnd verlyte vns göttliche
gnade Das wir in Diner göttlichen lieb
ewiglich behiben als Johannes der
adler spricht Gott ist die lieb in wer
in göttlicher liebe behipt der wonet in
gott vnd gott in im Spricht er salig
sind die totten die in gott sterben
Das wir erwerben Das wir ewiglich
mit sterben Das helff vns allen der
vatter in der sun in der hailig gaut amen

Die lyf hernach von der ewigē helich
en pin die so gar mangerlay vñ bit
ist dar vmb du dich billich hüttest
vor sünden

O Je aller gröst pin der verdampfen
 ist am Berobung des myn egluyn
 an gesichts gots dar an die höchst
 palikat ist Erasmus spricht
 Das mir tusent hell wurden für gelett
 der acht ich aller nicht gen des stöpffers
 abschaiden wan die hell ist erstrockenlich
 noch vil erstrockenlicher ist öwiglich
 schaiden wo der der frölichen drinalig
 fait Augustin spricht Es ist schwer
 Das man gott mit schomet wan das
 man helle pin lidet Augustin als
 sich ein liphlich fröde gelichen mag den
 hymelstgen als mag sich ein liphlich
 pin gelichen der hörssten pin Beneta
 als vil gwinng sind in des hymelstgen
 vatters sin land für manche tugent
 als ist in der helle manige pin für
 manche sünde da werden sie ver
 dampfen gepinget mit dem öwigen
 für das nimmer mee öwiglich exist
 Duch mit grossem frost und kelt in
 wintermisch in gestant junger und
 duest Prinder die da nach lubs lust
 gelept haben mit frasserij von drinderey
 Duch pinget sie das frölich angepicht

angesicht der tuffel von men all berg
alles holz uff erden am fur mere so wolt
du sel gern dar in form das sie mit des
tuffels angesicht mit solte sehen Durch
den die verdampfen gepinget mit den
vntottenlichen vorkomen das ist das
nagelnt gewissen das der wil mit ge
horsam ist gewesen der vermisst Da uo
ysaas spricht Ir vinn vint mit sterben
Dise vinn ist mit am lupplicher vinn
Sunder am gauseliger der da werth
us der fullkaut der sind vnd ist am ewigen
Bitters laud vnd trauerkaut von straffung
Da sag der mensich selber strafft von clagt
Dz er sin zitt in diesem leben so hostlichen
haut verzert vnd das ewig leben verlor
haut das er so leicht nicht haben ge
vomen vnd das er uo zittiger der
gemeliger er ruchtum oder lupplicher
lust willen sich zu sollicher ewiger
vnsalickaut haut gebracht vnd das er
mit haut geuolget der haurig gestrafft
vnd die valstige welt versemmet Duse
vinn ist den verdampfen am grosse
sin Durch werden die verdampfen ge

pinget an ewiger verzweiflung on alle
 hoffung Kernhard spricht O mochten
 die verdampfen werden erloest als uiber
 manig jar als tropfen ist in dem meer
 vnd in allen wassern vnd als quassel
 ist in dem meer als vil gras vñ halm
 off ertrich ist vnd als vil lob vñ bletter
 sind in allen walden vnd als vil stern
 ist an dem hymel Sie quilen sich hüt
 an zu fronen Bis das alles am end
 neme es mag aber / laider nit gesin.
O menschtuch es herg ydenck dar an
 mit flis vnd aber us der pm spricht
Erasmus O du vnwissprechenliche
 pm des ewig tods was solich von
 dir sagen wan es mag nit mercken
 nit us gesprachen werden vnd nit
 der verstantnis nit werden begaffen
Erasmus am bishoff spricht vo dreyen
 totten Jerom Das alle die pm die
 man ye mocht ydencken die were
 am trost zu stehen zu der mynster
 pm jugener welt vnd am yeglicher
 mensch man er die selben pm versucht

hett. So wolt erlicher hie bis an das end
der welt. In vnderlauf gepingt werden
die alle menschen no adam her gelitten
haben dan dort am tag gepinget werden
mit der mynsten qm die in der hell
oder in dem feyfar ist nam das fure
des feyfar vnd der helle sind gelich
uf genomen das die pen des feyfar
haut am end vnd trost das die helle mit
haut. Man sie ist ewig aller der her
spricht mathei. So werden die gen in
die ewig pen vnd iohans in dem
buch der haimlichkait vnd dort nach
re pen vort uf gen no ewig zu ewig
vnd haben kein vome tag noch nacht.

Aristus spricht Mathei xxv ca
an dem jungsten tag zu den
verdampften gond qm ix ver
flüchten in das ewig fur das den
tuffeln vnd sinen erich ist herait
Dre vmmex merendes sterben vnd
schaden. D Jamer vnd nott. Dre end
vnd in alles end. Dre sterben on alles
sterben. Dre hend zu somen slessen
Dre siffzen vnd wamen hulen in
Laudyts schreyen Act vnd we vnser.

ellend oug mögent doch nimmer anders
 gesehen! Dan nett vnd angst vn trübsal
 Die verdampfen schreyent weone me
Das erst me das ich sol schaiden von
 meinem schöpffer vnd ich nimmer sol bitten
Das ander me das ich gedorn bin vn
 mag In der pyn nimmer sterben **D**as
 dritt me das ich onglich sol seuen
 das trulich an gesichte! **D**er tuffel vn
 am teglich tuffel pinget mich mit smer
 pen als manig sünd du haust ge
 vndicht In dieser Zeit als manig tuffel
 dich pinget **O** wol am grosse pin wirt
 da sin am tod sünd die die so leicht vnt
 valbracht **O** Widen Ingenex welt vn
 In dieser welt wie bistu so vngelich
O vnd on alles end **O** me all liebhaber
 dieser welt mal gar werdent or ver
 blent vnd betrog das in vneren
 Jungen tagen dich mit gesicht hond
 vor dem ewigen tod **A**ya **A**ya **A**ya
 was hilfft sie all fröid In dieser welt
 die so balde vnd snell ist vergangen
 als ob sie nix wer gewesen **O** me
 wie ist die liebe so schier vergangen

Wya ma find mi all die sich mit lust
müder lassen in dixer zitt mit zartheit
vnd liebs gemacht **S**ich das ist der same
sant der da nach volgt den liebhabern
dixer welt von der der **ps**aget **Job** sprucht
Ic hoffart ist in klagen vnd mundelt vn
ir orgel in die stym der waimen **K**alig
ist der mensch den fremd schaden salig
machen der da hie nye frod gesucht
vnder gott der nye süßen güten tag
genim **Eccl** vnd vnsingen **W**ie
wollen vnen or wer von gott vgesen
Aber er haut sie mi in siner ewigkait
bestattet was mag in mi geschaden alles
liden vnd verfmehung die in zu so gar
grossen freuden kumen ist also sind vil tor
hetter vnsinger menschen die da die
gaustlichen person in kloster vnd ouch
in weltlichem stat verfmehen vspotten
vnd sie liden vnd werffen vnd verachten
vnd sprechen sie haben kein rechte hoffnung
zu gott vnd sy am tocht tocht so
hertiglich liden uff erden **S**ie werden
erfaren ob sie recht sagen so sie kumen
sich das streng gericht gots vnd da
gevertalt vnt zu dem ewigk fure

An dem tag des iunfften gerichtes so wirt
 der wir geschätzt der in dieser welt von
 gottes willen ein tor wirt geschätzt dar
 umb das er der welt wider sagt von der
 sünden wirt gestündet ewiglich vor
 allem himelischen her das er uor scham
 leug und tall an rufft das sie in bedeck
 und bestürzen vor dem grüßlichen
 abschaiden v dem heyligen amplich
 gotz zu dem grüßlichen angesicht der
 fuffel und des ewig fures von herten
 landes Q vtna ut Alle herten mächten
 die mangrüßigkeit und ewigs bitter
 laid mit erdenck it Q vtna sapent
et itelligent ac nouissima pudent ut

Wyder ich hie mag erwerben
 Das meiner sel mag werden raut
 Laus ich sie dann verderben
 So tät ich nie so bösse raut